



An Ministerpräsident Stephan Weil
Niedersächsische Staatskanzlei
Planckstraße 2
30169 Hannover

Nachrichtlich an:

Dr. Peter Feldhaus, Onyx CEO
Christian Meyer, Umweltminister Niedersachsen
Carsten Feist, Oberbürgermeister Wilhelmshaven
Stefan Becker, Stadtratsvorsitzender Wilhelmshaven
Alexander Leonhardt, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Wilhelmshaven

Wilhelmshaven, 25.09.2023

Offener Brief: Bitte stoppen Sie die Pläne zur Umrüstung des Onyx-Kraftwerks auf Holzverbrennung!

Sehr geehrter Ministerpräsident Weil,

das Land Niedersachsen ist Vorreiter bei der Erzeugung von erneuerbarem Strom - der stetig wehende Wind ist zu einem wichtigen Pfund geworden. Wirtschaftsunternehmen folgen dem günstigen Strom und der Aussicht auf die Erzeugung von grünem Wasserstoff. Die Stadt Wilhelmshaven ist ein Brennpunkt der Transformation geworden, die der Umstieg von fossilen auf erneuerbare Energien mit sich bringt. Diese Entwicklung droht jedoch einherzugehen mit einer drastischen Fehlentwicklung: Der geplanten Umrüstung des Onyx-Steinkohlekraftwerks in Wilhelmshaven auf die Verbrennung von importierten Holzpellets.

Über 100.000 Stimmen haben sich unseren Petitionen angeschlossen und fordern Sie auf, die Umrüstung zu stoppen. Statt Holzverbrennung brauchen wir einen schnellen Kohleausstieg mit echten erneuerbaren Energien.

Zum Schutz der Artenvielfalt und als wichtige natürliche Kohlenstoffspeicher sind intakte Wälder unerlässlich. Die Verbrennung von Waldholz in Großkraftwerken ist daher klimaschädlich und kann keine Lösung darstellen. Die benötigten Holz Mengen gehen weit über die nachhaltig verfügbaren Mengen hinaus. Das Umweltbundesamt warnte kürzlich in seinem [Projektionsbericht 2023](#), dass Deutschland bis 2030 vierzig Prozent des Energieholzes importieren wird, wenn die Nachfrage nach Holzenergie nicht eingeschränkt wird. Der Umstieg von Kohle auf Holzverbrennung hat an solch einem Nachfrageschub einen entscheidenden Anteil. Dieser gigantische Nachfragedruck wird zwangsläufig zur Übernutzung der Wälder weltweit führen, zumal auch viele weitere Industrieländer wie Japan oder Süd-Korea den Umstieg von Kohle auf Holz anstreben. Der Pelletkonzern Enviva, welcher ebenso wie Onyx dem US-Investor Riverstone Holding gehört, ist laut zahlreicher Recherchen verantwortlich für Kahlschläge in artenreichen Laubwäldern in den USA. Wenn Pellets solcher Herkunft in Wilhelmshaven verbrannt werden, ist dem Klima nicht geholfen - im Gegenteil!

In Wilhelmshaven soll der Strom aus dem Kraftwerk genutzt werden, um Wasserstoff zu erzeugen. Dieser Vorgang ist in höchstem Maße ineffizient: Durch Umwandlungsverluste gehen 70 Prozent der im Holz enthaltenen Energie verloren. Dazu kommt, dass das Kraftwerk seit Anfang des Jahres offenbar keinen Strom mehr produziert. Dieser wird offensichtlich nicht benötigt.

Wir fordern Sie gemeinsam mit 100.000 Unterzeichner*innen auf: Setzen Sie sich gegen die Pläne ein! Holz in ineffizienten Großkraftwerken zu verheizen ist Irrsinn und muss auf jeden Fall verhindert werden.

Für einen Austausch stehen wir selbstverständlich jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Holger Buschmann, Landesvorsitzender des NABU Niedersachsen

Joachim Weiken, Zweiter Vorsitzender des NABU Wilhelmshaven

Sascha Müller-Kraenner, Bundesgeschäftsführer Deutsche Umwelthilfe

Almuth Ernsting, Ko-Direktorin Biofuelwatch

Jana Ballenthien, Waldreferentin ROBIN WOOD

Fritz Santjer, Scientists for Future Wilhelmshaven

Stefanie Eilers, Netzwerk Energiedrehscheibe Wilhelmshaven

- Petition vom NABU: <https://mitmachen.nabu.de/de/pellets>
- Petition von DUH, ROBIN WOOD und Peter Wohlleben: <https://chng.it/9gcnFFR9x7>